Pressemitteilung

Landesvertretung
Nordrhein-Westfalen

Presse:
Sigrid Averesch-Tietz
Verband der Ersatzkassen e. V.
Ludwig-Erhard-Allee 9
40227 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 38410-15
Mobil : 0173 / 718 00 56
sigrid.averesch-tietz@vdek.com
www.vdek.com

Ersatzkassen, Arbeiterwohlfahrt und Gesundheitsamt starten Präventionsprojekt für Marxloh und Hochfeld

Gesunde Kids in Duisburg

Düsseldorf, 24.4.2019. Um die Gesundheit von Kindern in den Duisburger Stadtteilen kümmert sich das neue Präventionsprojekt der Ersatzkassen in NRW, der Arbeiterwohlfahrt und des Gesundheitsamtes „Gesunde Kids in Duisburg". Die Duisburger Stadtteile Marxloh und Hochfeld sind Quartiere mit vielfältigen Schwierigkeiten. Niedriges Einkommen und hohe Arbeitslosigkeit – dazu kommen Sprachbarrieren und kulturelle Hemmnisse.
Das Projekt kümmert sich um die gesundheitlichen Auswirkungen der besonderen Lebenssituation von Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren. Im Mittelpunkt steht die Einrichtung von zwei Gesundheitslotsen. Diese sollen das persönliche Bindeglied zwischen den Familien aus dem Stadtteil und den verschiedenen gesundheitsfördernden Präventionsangeboten im Quartier darstellen.

„Das Präventionsgesetz legt einen Schwerpunkt auf die Verminderung sozialbedingter Ungleichheiten von Gesundheitschancen", so Dirk Ruiss vom Verband der Ersatzkassen NRW (vdek). „Die Ersatzkassen konzentrieren sich deshalb mit diesem Projekt auf eine schwer erreichbare Zielgruppe mit besonderem Präventionsbedarf im Quartier."

„In der Beratungsarbeit haben wir festgestellt, dass besonders Grundschulkinder aus Marxloh und Hochfeld unter Übergewicht leiden", so Ana-Maria Isdraila, Projektleiterin bei der AWO Integration in Duisburg. „Die Ursachen sehen wir dafür in der Ernährung aber auch im Bewegungsmangel. Das Projekt „Gesunde Kids in Duisburg" möchte an dieser

Thematik ansetzen und diese Kinder in bedarfsgerechte Angebote vermitteln. Hier wird die Kooperation mit dem Jugendamt und dem Gesundheitsamt der Stadt Duisburg von besonderer Bedeutung sein."

„Insbesondere in den stark sozial benachteiligten Stadtteilen Hochfeld und Marxloh leben viele zugewanderte und geflüchtete Familien. Es freut mich sehr, dass wir durch zwei Gesundheitslotsen die Kinder und dadurch auch die Eltern niederschwellig mit Angeboten zur gesunden Ernährung und Bewegung erreichen können", so Dr. Ralf Krumpholz, Gesundheitsdezernent der Stadt Duisburg. „Nur durch eine persönliche Ansprache und Vertrauensaufbau kann man in kleinen Schritten bewirken, die Sichtweise zu einer gesünderen Lebensweise zu stärken".

Mit dem Projekt „Gesunde Kids in Duisburg" soll eine gesunde Lebensweise etabliert und der Aufbau eines Gesundheitsnetzwerkes in den Quartieren unterstützt werden. Erste Maßnahmen kümmern sich darum, den Familien die Angst zu nehmen, sich ratsuchend zu zeigen. „Gesunde Kids in Duisburg" ist ein Folgeprojekt von „Nordstark" in Dortmund, das vor einem Jahr vom vdek, dem Sozialen Zentrum in Dortmund und der Stadt Dortmund initiiert wurde.

Der Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen rund 6,2 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen versichern und damit landesweit größte Kassenart sind.

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER
- DAK-Gesundheit
- KKH Kaufmännische Krankenkasse
- hkk – Handelskrankenkasse
- HEK – Hanseatische Krankenkasse

Pressekonferenz zum Start des Präventionsprojekts

„Gesunde Kids in Duisburg“ am 24. April 2019

Statement Dirk Ruiss, Leiter vdek-Landesvertretung NRW

Der vdek und die Ersatzkassen in NRW freuen sich sehr, dass die Arbeiterwohlfahrt Anfang April das Präventionsprojekt „Gesunde Kids in Duisburg“ gestartet hat. Die Ersatzkassen haben sich im Zuge des neuen Präventionsgesetzes entschlossen, in Bund und Ländern eigene Präventionsprojekte zu initiieren. Der Fokus des vdek-Konzepts liegt dabei auf Zielgruppen, die nur unzureichend Zugang zum Gesundheitssystem finden.

Ziel des Projekts ist es, in den beiden Stadteilen Marxloh und Hochfeld durch einen festen Ansprechpartner - einen „Lotsen“- Kinder und Eltern aus dem Stadtteil für die Problematik der mangelnden Bewegung und der Fehlernährung zu sensibilisieren. Die Einzelheiten wird Ihnen Herr Thelen gleich erläutern.

Das Projekt verfolgt den Ansatz der persönlichen Ansprache. Dies ist ein wesentlicher Grund dafür, warum die Ersatzkassen das Projekt „Gesunde Kids in Duisburg“ über einen Zeitraum von drei Jahren finanziell unterstützen und begleiten. Mit der Arbeiterwohlfahrt haben wir einen engagierten und multiprofessionellen Träger und Partner, der in den Stadtteilen verankert ist, die dortigen Probleme kennt und in der kultursensiblen Begegnung erfahren ist. Dies alles baut im Umgang mit den Kindern und ihren Eltern Hürden ab. Das ist uns sehr wichtig.

Und wir danken auch der Stadt Duisburg –besonders Herrn Dr. Weber, dem Leiter des Gesundheitsamtes -, dass sie das Projekt mit initiiert, von Anfang an unterstützend begleitet und sich sofort bereit erklärt hat, auch als Kooperationspartner mitzuwirken. Ein solches kommunales Engagement ist auch vier Jahre nach dem neuen Präventionsgesetz noch nicht selbstverständlich. Wir sind auch davon überzeugt, dass das Zusammenwirken von Trägern und Kommunen in der Prävention notwendig ist. Für die Menschen in Marxloh und Hochfeld wird sie ein Gewinn sein. Und nur so können gesundheitsfördernde Strukturen in Stadtteilen aufgebaut werden.

Für die Ersatzkassen ist „“Gesunde Kids in Duisburg“ das zweite gemeinsame Präventionsprojekt in NRW, das mit dem neuen Präventionsgesetz startet. Für uns ist es ein Leuchtturmprojekt. Es kann – gemeinsam mit „Nordstark“ in Dortmund - Vorbild sein für Kommunen mit vergleichbaren Stadtteilen, mit vergleichbaren Herausforderungen.